

ClaraAktuell

Ausgabe 73, Monat 2020

Ausgewählte komplementärmedizinische Angebote

Das Claraspital hat in seinem Tumorzentrum ausgewählte komplementärmedizinische Massnahmen in Ergänzung zur konventionellen Medizin eingeführt.

Der Fokus dieser Angebote liegt auf der Lebensqualität und dem Wohlbefinden der Patienten. Im Rahmen einer Pilotphase wurde auf den beiden onkologischen Bettenstationen der Einsatz von Duftessenzen und Medizinaltees sowie die Anwendung von Leberwickeln mit Schafgarbentee bei allen Patienten, die stationär eine Chemotherapie erhalten, eingeführt.

Die Testphase zeigte, dass der Grossteil der Patienten, die einen Leberwickel erhielten, diesen als sehr angenehm empfand, sich während der Anwendung wohlfühlte und gut entspannen konnte. Gar 96 Prozent der befragten Patienten wünschten auch bei der nächsten Chemotherapie einen Leberwickel.

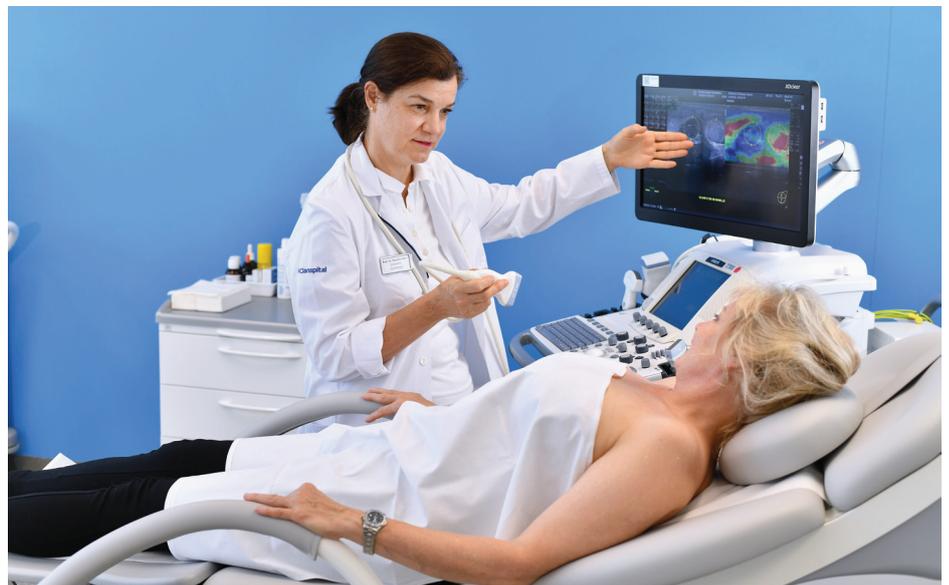
Die Applikation von Duftessenzen ist eine die schulmedizinischen Therapien unterstützende Intervention. Bei ihr werden ausgewählte natürliche ätherische Öle angewendet, um eine Linderung diverser Beschwerden zu erreichen, was sich positiv auf das Wohlbefinden der Patienten auswirken kann. Bereits seit einigen Jahren wurde auf den onkologischen Bettenstationen von Pflegenden vereinzelt ätherische Öle eingesetzt. Nun wurde ein durchgehendes Konzept eingeführt mit einem auf sechs Duftessenzen beschränkten Sortiment. Drei der Öle haben eine anregende, drei eine entspannende Wirkung. Zum Einsatz von ausgewählten natürlichen ätherischen Ölen liegen bereits Ergebnisse aus qualitativen Forschungsmethoden vor. Bei der Auswertung wurde wiederholt über eine beeindruckende Wirkung der eingesetzten Essenzen auf Symptome berichtet. Die Anwendung erfolgt als Inhalation/Trockeninhalation, auch Waschungen werden entsprechend der Patientensituation durchgeführt.

Künftig soll das komplementärmedizinische Angebot um die Behandlungen mit Akupunktur und Akupressur erweitert werden. In den Räumlichkeiten des Begegnungszentrums CURA wird hierzu aktuell eine Pilotphase durchgeführt. Die Angebote Akupunktur und Akupressur stehen auch Ihren Patienten zur Verfügung.

Brustzentrum

Interdisziplinäre Behandlung nach neuestem wissenschaftlichem Standard

Das Brustkrebszentrum am Claraspital Basel ist neu durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), zertifiziert. Dieses Label ist ein weltweites neutrales Qualitätsmerkmal für eine gute onkologische Versorgung. Beeindruckt zeigten sich die Gutachter insbesondere von der interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit sowie der ausgeprägten Wertschätzung gegenüber den Patientinnen.



Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällnbach in den neuen Untersuchungsräumlichkeiten

Brustkrebs macht fast ein Drittel aller Krebsdiagnosen bei Frauen aus. Obwohl das Brustkrebs-Risiko nach dem 50. Lebensjahr deutlich ansteigt, betrifft die Krankheit auch jüngere Frauen: gut 20 Prozent aller Patientinnen sind zum Zeitpunkt der Diagnose jünger als 50 Jahre. Vielversprechend ist dabei: Auch wenn die Zahl neuer Brustkrebserkrankungen jährlich zunimmt, sterben immer weniger Frauen daran. Die Überlebenschancen haben sich in den letzten Jahren durch Fortschritte in der Diagnostik und Systemtherapie deutlich verbessert. Dank einer individualisierten The-

rapie, die sich nach der Biologie des patientinenspezifischen Brustkrebses richtet, können die meisten Patientinnen, d.h. 75–80 Prozent, heutzutage geheilt werden.

Interdisziplinäre Behandlungskonzepte

Medizinische Fachgesellschaften wie die Deutsche Krebsgesellschaft oder die Q-Label-Zertifizierung (Schweizer Gesellschaft für Senologie und Schweizer Krebsliga) haben sich zum Ziel gesetzt, die Festlegung eines geeigneten und patientenorientierten Therapieansatzes und damit die Versorgung von Krebspatienten und

Editorial



Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Die 2. Corona-Welle hält uns beschäftigt und wirft beruflich und privat viele unserer Vorhaben durcheinander. Das Claraspital hat als Teil des überkantonalen Versorgungskonzepts eine zusätzliche Verantwortung bei der Bewältigung der Pandemie. Die etwas ruhigeren Sommermonate haben wir genutzt, um unser Vorgehen während der 1. Welle zu evaluieren und um die Konzepte unserer Covid-Units (Notfall, Bettenstationen, Imed) zu aktualisieren.

Trotz Corona ist es uns gelungen, wichtige Ziele zu erreichen. Dazu gehörten die Überwachungsaudits und Neuzertifizierungen durch die Deutsche Krebsgesellschaft im September. So wurde das Viszeralonkologische Zentrum des Claraspitals während zweier Tage überprüft und erfolgreich um die Behandlung von Speiseröhrenkrebs ergänzt. Ebenso hat das Prostatakrebszentrum sein Überwachungsaudit mit exzellenten Zahlen und Ergebnissen gemeistert. Neu zertifiziert wurde das Brustkrebszentrum, das wir in dieser Ausgabe ausführlich vorstellen. Durcheinandergebracht hat Corona auch das Fortbildungsangebot des Claraspitals. Vieles musste abgesagt oder unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, zu unserem Bedauern auch das für den November geplante Tumorzentrumsymposium. Unseren jährlichen Anlass ClaraUpdate werden wir ebenfalls nicht wie gewohnt im Hotel Les Trois Rois durchführen können. Dennoch haben wir ein interessantes Programm ausgearbeitet und prüfen Streaming-Lösungen. In diesem Sinne sind wir zuversichtlich, Ihnen eine bestmögliche Ersatzlösung anbieten zu können und bedauern die fehlenden Möglichkeiten für einen persönlichen Austausch mit Ihnen. Bitte unterlassen Sie es nicht uns bei Fragen oder Bedürfnissen direkt zu kontaktieren!

Wir wünschen eine gute Weihnachtszeit und einen guten Start ins nächste Jahr. Bleiben Sie gesund.

PD Dr. med. Dieter Köberle

Prof. Dr. med. Markus von Flüe

Krebspatientinnen mit der Zertifizierung onkologischer Zentren zu verbessern. Der Grundgedanke von zertifizierten Zentren ist die interdisziplinäre Patientenbehandlung. Dieser Leitgedanke zieht sich durch alle Bereiche des Claraspitals.

Im September 2020 begleiteten die externen medizinischen Fachgutachter der Deutschen Krebsgesellschaft das Team des Brustzentrums während dreier Tage und beurteilten die Qualität anhand festgelegter Qualitätskriterien. Beeindruckt zeigten sie sich insbesondere von der interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit sowie der ausgeprägten Wertschätzung gegenüber den Patientinnen. Neben dem umfassenden Behandlungs- und Betreuungsangebot wurden auch die patientinnenzentrierte Organisationsabläufe, die kurzen Wartezeiten und die Erfahrung aller beteiligten Disziplinen als sehr gut beurteilt.

Mit dem Brustkrebszentrum wurde das fünfte Organzentrum am Claraspital nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Damit wird dem Ziel des Spitals – neben einer sehr gut aufgestellten Grundversorgung – eine hochspezialisierte Behandlung von Tumorpatienten und Tumorpatientinnen anzubieten erneut Rechnung getragen.

Alles unter einem Dach

Die Diagnostik und Behandlung von Brustkrebspatientinnen im interdisziplinär aufgestellten Tumorzentrum und in den Diagnostikbereichen hat am Claraspital bereits eine längere Tradition. So ist z.B. die Radiologie des Claraspitals Teil des Mammografie-Screening-Programms Basel-Stadt. Entsprechend hoch ist die Qualifikation der ärztlichen und nicht ärztlichen Mitarbeitenden in diesem Segment. Mitte 2016 startete der Aufbau der gynäkolo-



Beratungsgespräch mit der Breast Care Nurse

gischen Onkologie durch das erfahrene Gynäkologen-Team Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach und Dr. med. Matthias Siebert. Beide sind zertifizierte Brustchirurgen. Damit wurde die Behandlung von Brustkrebspatientinnen am Spital weiter vertieft und der interdisziplinäre Fokus als wesentliches Element der Tumorbehandlung intensiviert.

Das Brustzentrum am Claraspital vereint damit nun alle Partner für Diagnostik und Therapie unter einem Dach. Für Patientinnen mit Rekonstruktionswunsch ist eine gemeinsame Sprechstunde mit dem plastischen Chirurgen vor Ort im Claraspital eingerichtet worden. Im Rahmen des Aufbaus des Brustzentrums wurde eine speziell auf Brustkrebs fokussierte wöchentlich stattfindende Tumorkonferenz etabliert, an der alle Spezialisten teilnehmen. Dieses Board steht auch externen Zuweisern und Niedergelassenen zur Verfügung, um entsprechende Fälle aus ihrer Praxis vorzustellen (Senologie Tumorboard Dienstag ab 16.45 Uhr). Anmeldungen können über anmeldung.tumorboard@claraspital.ch erfolgen.



Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach und Dr. med. Matthias Siebert umrahmt von den beiden Breast Care Nurses Alice Jenoure-Ronco und Katharina Harder-Borer

Interview mit Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach



Frau Prof. Zanetti Dällenbach, was bedeutet Ihnen die Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft?

Es macht mich sehr stolz, dass externe Fachleute die Arbeit des ganzen Teams begutachtet und uns ein sehr positives Zeugnis ausgestellt haben. Uns wurde eine fachlich kompetente, menschlich empathische und ganzheitliche Betreuung von Brustkrebspatientinnen durch das ganze Team des Claraspitals von externen Auditoren bestätigt. Dies zeigt, dass wir patientinnenorientiert und leitlinienkonform arbeiten.

Was mussten Sie nachweisen?

Wir belegten beispielsweise, dass wir über 100 Patientinnen pro Jahr mit neu diagnostiziertem Brustkrebs betreuen und alle Betroffenen an der interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen werden. Oder auch, welche medizinischen Geräte zum Einsatz

kommen oder wie lange eine Patientin für einen OP-Termin warten muss, war den Auditoren wichtig.

Was ist das Besondere am Brustzentrum des Claraspitals?

Bei uns sind von der Diagnostik bis zur Nachbetreuung sämtliche involvierten Disziplinen unter einem Dach vereint. Für die Patientinnen bedeutet dies, dass alle Spezialisten vor Ort sind und somit alle Therapien am Claraspital durchgeführt werden. Dabei reicht unser Angebot weit über die medizinisch-pflegerische Behandlung der Krebserkrankung hinaus. So werden die Patientinnen beispielsweise während der ganzen Zeit – beginnend mit der Diagnose bis zum Abschluss der Behandlung – von einer Breast Care Nurse begleitet und beraten. Die Breast Care Nurse gibt beispielsweise Auskunft zum Ablauf der einzelnen Therapieschritte wie Operation, Chemotherapie oder Bestrahlung oder beantworten allgemeine Fragen, die im Alltag bewegen, wie beispielsweise, wann sie die Enkel wieder umarmen oder ob sie Body-Lotion verwenden dürfen.

Welche Vorteile hat das Brustzentrum für Patientinnen?

Wir legen grossen Wert auf eine rasche Diagnostik, internationalem Standard entsprechende Therapien und einer empathischen Begleitung der Patientinnen. Gerade auch die personelle Konstanz, also dass die Patientinnen während der gesamten Krankheitszeit von derselben Breast Care Nurse, aber

auch von denselben Ärzten und Pflegenden betreut werden, ist ein wichtiger, vertrauensbildender Faktor in der Behandlung.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten?

Eine gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten ist uns sehr wichtig. Die uns zugewiesenen Patientinnen werden grundsätzlich innerhalb einer Woche gesehen, wir planen eine möglichst zügige Abklärung und Therapie und bemühen uns um zeitnahe Berichte an die Zuweiser. Des Weiteren sind die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte jederzeit eingeladen, ihre Tumorpatientinnen an unserem Tumorboard vorzustellen. Auch besteht die Möglichkeit der Operationsassistenten.

Wohin wollen Sie mit dem Brustzentrum?

In einer Zeit mit knapper werdenden Ressourcen wollen wir diese optimal zu nutzen, um weiterhin die hohe Behandlungsqualität zu sichern und Betroffene nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu behandeln. Wir planen eine enge Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum des Gesundheitszentrum Fricktal. Sehr gerne möchten wir auch die Durchführung und Teilnahme an Studien weiter ausbauen.

Ganz besonders am Herzen liegt uns, dass sich die Patientinnen aufgehoben und umsorgt fühlen und medizinisch erstklassig betreut werden.

Besten Dank für das Gespräch.

Patientenorientierte Behandlungskonzepte

Die Behandlung und Betreuung an einem zertifizierten Zentrum durchzuführen, garantiert den Betroffenen – neben der gemeinsamen Entscheidungsfindung für die richtige Therapieform –, dass erfahrene Fachpersonen die Therapien und Operationen durchführen. Damit einher geht auch ein verringertes Risiko bezüglich vermeidbarer Komplikationen. Die Behandlung erfolgt konsequent leitliniengerecht nach neuestem wissenschaftlichem Standard, verliert dabei jedoch nie die Bedürfnisse der Patientinnen aus dem Blick.

Medizinische Betreuung, seelische, soziale und spirituelle Begleitung und Beratung

Zwei Breast Care Nurses – beide langjährig erfahrene Onkologie-Pflegende mit Zusatzweiterbildung als Breast Care Nurse – begleiten

die Patientinnen durch den gesamten Behandlungsablauf und sind Ansprech- und Bezugsperson bei allen Fragen, Bedürfnissen und Problemen über den Spitalaufenthalt hinaus.

Neben der Festlegung des geeigneten Therapieansatzes, stellt sich aus Sicht der Patientinnen der Umgang mit ihrer Krebserkrankung in der Regel als eine schwierige und belastende Situation dar. Deshalb wünschen sich Betroffene oft psychosoziale Unterstützung. Sie suchen fachlich kompetente Vertrauenspersonen, zum Beispiel Pflegende, Psychologinnen, Psychoonkologen, Sozialarbeiterinnen, Seelsorger oder Gleichbetroffene. Auch hier eröffnet das Brustkrebszentrum am Claraspital für die Patientinnen mehrere Möglichkeiten. Es besteht stationär als auch ambulant ein breites Betreuungsangebot, welches auch Bereiche wie die Psychoonkologie, die Physiothe-

rapie, körperliche Bewegung und kreative Angebote wie Mal- und Musiktherapie, Palliative Care und Sozialberatung abdeckt. Über den Spitalaufenthalt hinaus ergänzt das neue Begegnungszentrum CURA an der Lukas Legrand-Strasse das bestehende Spitalspektrum niederschwellig mit zum Beispiel sozialtherapeutischen Angeboten, einer wöchentlichen Sozialberatung durch die Krebsliga oder Kursen der Stiftung Look good – feel better.

Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach



Kontakte

Zentrale Telefon/E-Mail
061 685 85 85

Diagnostik / Therapie

Radiologie / Nuklearmedizin roentgen@claraspital.ch
Prof. Dr. Martin Hoffmann 061 685 82 85
Dr. Susanne Klug 061 685 82 85
Dr. Kwadwo Antwi 061 685 82 85
Dr. Franz Büttner 061 685 82 85
Dr. Frank-Günther Füchsel 061 685 82 60
Dr. Caroline Oursin 061 685 82 85
Dr. Stefan Sonnet 061 685 82 85
Dr. Jan Reichmann 061 685 82 85
Dr. Christian Bieg 061 685 82 85
Dr. David Fasler 061 685 82 85
Dr. Angelika Meurer 061 685 82 85
Dr. Andrea Solèr 061 685 82 85
Dr. Philippe Vogel 061 685 82 85

PET/CT 061 685 82 60

Physiotherapie physiotherapie@claraspital.ch
061 685 83 90

Operative Klinik

Gynäkologie / Gynäkologische Onkologie gynäkologie@claraspital.ch
Prof. Dr. Rosanna Zanetti Dällenbach 061 685 89 09
Dr. Matthias Siebert 061 685 89 09
Dr. Martina Machacek 061 685 89 09
PD Dr. Verena Geissbühler 061 685 89 09

Urologie urologie@claraspital.ch
PD Dr. Tobias Zellweger 061 685 85 23
Dr. Robin Ruszat 061 685 85 22
Dr. Martin Bosl 061 685 85 18
Dr. Waltraud Remmele 061 685 85 56
Dr. Peter Ardelit 061 685 84 33
Dr. Raphael Gehrler 061 685 85 24
Dr. Karsten Reinhart 061 685 85 20
Dr. Julia von Bidder 061 685 85 56

Anästhesie anaesthesie@claraspital.ch
061 685 84 63

Schmerzsprechstunde 061 685 84 63
Intensivmedizin intensivmedizin@claraspital.ch
061 685 85 65

Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel 061 777 75 75

Viszeralchirurgie gastroenterologie@clarunis.ch
Prof. Dr. Markus von Flüe 061 777 75 05
Prof. Dr. Otto Kollmar 061 777 73 20
PD Dr. Martin Bolli 061 777 75 08
Prof. Dr. Ralph Peterli 061 777 75 01
Dr. Beatrice Kern 061 777 75 06
PD Dr. Daniel Steinemann 061 777 75 09
Dr. Ida Füglistaler 061 777 75 09
Dr. Marc-Olivier Guenin 061 777 75 04
Dr. Bernard Descoedres 061 777 75 00
Dr. Belma Dursunoglu 061 777 75 00
Dr. Sonja Feichter 061 777 75 00
Dr. Béatrice Haas 061 777 75 00
Dr. Christina Manke 061 777 75 00
PD Dr. Marco von Strauss 061 777 75 30

Stomaberatung 061 777 75 76
Selbstständige Sprechstunde 061 777 75 02
PD Dr. Ch. Ackermann

Gastroenterologie gastroenterologie@clarunis.ch
PD Dr. Miriam Thumshirn 061 777 76 01
Dr. Michael Manz 061 777 76 02
Dr. Maja Gruber 061 777 76 04

	Telefon /E-Mail
Zentrale	061 685 85 85
Notfall	
Dr. Stephn Steuer	061 685 83 70
Dr. Luzia Meier	061 685 83 70
Dr. Rico Ehms	061 685 83 33
Dr. Sibylle Felber	061 685 83 33
Dr. Friedemann Roos	061 685 83 33
Tagesarzt Chirurgie	061 685 80 20
Tagesarzt Medizin	061 685 80 30
Telefonzeiten	Mo–Fr 8.00–17.00 Uhr übrige Zeit über Zentrale

Medizin

Tumorzentrum	tumorzentrum@claraspital.ch 061 685 84 00
---------------------	--

Onkologie/Hämatologie

Prof. Dr. Dieter Köberle	061 685 84 70
Prof. Dr. Martin Buess	061 685 84 75
Dr. Corinne Cescato	061 685 84 39
Dr. Monika Ebnöther	061 685 88 65
Dr. Bernward Niemann	061 685 84 39
Dr. Stefani Parmentier	061 685 88 65
Dr. Thomas Schmid	061 685 88 65
PD Dr. Arnou Templeton	061 685 84 39
Dr. Melanie Löffler	061 685 84 39
Dr. Catherine Schill	061 685 84 75
Dr. Claudio Thurneysen	061 685 88 65

Onkologisches

Ambulatorium	061 685 81 95
---------------------	---------------

Radioonkologie

Prof. Dr. Wolfgang Harms	radioonkologie@claraspital.ch 061 685 82 00
Dr. Branka Asadpour	061 685 82 00
Dr. Katarzyna Mosna-Firlejczyk	061 685 82 00
Dr. Klemens Neppach	061 685 82 00

Psychoonkologie

Kardiologie	kardiologie@claraspital.ch
PD Dr. Lukas Altwegg	061 685 83 80
Dr. Christoph Grädel	061 685 83 80
Dr. Christoph Kohler	061 685 83 80
Dr. Martin Schläpfer	061 685 83 80
Dr. Daniel Périat	061 685 83 80

Pneumologie/Thoraxchirurgie

pneumologie@claraspital.ch	
PD Dr. Sebastian Ott	061 685 84 73
Dr. Anna-Maria Balestra	061 685 84 73
Dr. Paul Buser	061 685 84 73
PD Dr. Ladina Joos Zellweger	061 685 84 73
Dr. James Habicht	061 685 84 73
Dr. Mirjam Osthoff	061 685 84 73
Dr. Oliver Tanneberger	061 685 84 73
Dr. Silvan Vesenbeckh	061 685 84 73
Lungenfunktion	061 685 84 74
Bronchoskopie	061 685 84 73

Infektiologie

Dr. Chloé Kaech	061 685 82 92
Dr. Mario Kurz	061 685 82 51

Allgemeine Innere Medizin/ Endokrinologie mit Ernährungszentrum

innere-medizin-endokrinologie@claraspital.ch	
Prof. Dr. Thomas Peters	061 685 89 40
Dr. Martina Gebhart	061 685 89 40
Dr. Marc Slawik	061 685 89 40
Dr. Andrea Egger	061 685 89 40
Dr. Thanh-Trúc Ngô Bá	061 685 89 40
Dr. Davide Spica	061 685 84 73

Palliativstation

Dr. Eva Balmer	061 685 84 00
Dr. Nina Rogge	061 685 84 00
Dr. David Hutter	061 685 84 00

«Sprechstunde berufliche Wiedereingliederung»

Das Begegnungszentrum CURA bietet chronisch Kranken, Angehörigen und Interessierten eine niederschwellige, ganzheitliche Beratung und Betreuung. In Kooperation mit der suva Reha Klinik Bellikon findet ab Januar 2021 neu wöchentlich die «Sprechstunde berufliche Wiedereingliederung» statt und damit das Beratungsangebot von CURA erweitert. Diese kostenlose Sprechstunde wird für den Raum Basel neu und exklusiv im Begegnungszentrum CURA angeboten.

Eine (Teil-)Berufstätigkeit bringt neben einer gewissen finanziellen Selbstständigkeit vor allem auch eine (Tages-) Struktur, Selbstbewusstsein und soziale Integration. Mit einer chronischen Krankheit ist die Ausübung des Berufes im bisherigen Umfang oder in der bisherigen Weise oft nicht mehr möglich. Deshalb ist es wichtig, dass sich Betroffene möglichst frühzeitig mit ihrer beruflichen Situation bzw. ggf. einer Anpassung oder Neuorientierung auseinandersetzen. So lässt sich bestenfalls vermeiden, dass Betroffene zu einem späteren Zeitpunkt ev. vollständig aus dem Arbeitsprozess ausscheiden müssen.

Wer wird beraten?

Das neue kostenlose Beratungsangebot können chronisch Kranke nutzen, die Unterstützung beim Erhalt ihres Arbeitsplatzes, bei der Wiederaufnahme

einer beruflichen Tätigkeit oder einer beruflichen Neuorientierung benötigen. Die Anmeldung zur Sprechstunde erfolgt durch den behandelnden Arzt.

Von wem wird die Beratung durchgeführt?

Kooperationspartner des neuen Beratungsangebots ist die Reha Klinik Bellikon. Die Beratungsgespräche werden von Fachpersonen, die über Aus- und Weiterbildungen sowie Berufserfahrung in den Bereichen Soziale Arbeit, Sozialversicherungsrecht, Berufs- und Laufbahnberatung, Jobcoaching, Case Management oder Arbeitsagogik Berufserfahrung verfügen, durchgeführt.

Was ist der Inhalt der Beratung?

Im Rahmen des Beratungsgesprächs wird eine Standortbestimmung mit dem Betroffenen vorgenommen und

Licht in die für ihn relevanten Versicherungen gebracht (Krankenkasse und Sozialversicherungen). Es werden mögliche Institutionen vorgestellt, die den Betroffenen bei der Anpassung ihrer beruflichen Situation oder Neuorientierung unterstützen können.

Was ist die Motivation einer suva oder IV-Stelle, eine solche Sprechstunde anzubieten?

Je früher Betroffene beraten werden, deren langfristige volle Arbeitsfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen möglicherweise nicht mehr gegeben ist und je früher die individuellen beruflichen Anpassungen oder Neuorientierungen vorgenommen werden, desto grösser ist die Chance, dass die Betroffenen im 1. Arbeitsmarkt weiterhin eine Stelle finden. Wenn die berufliche Belastung mit der Belastungsfähigkeit der Betroffenen übereinstimmt,

dann können mögliche Folgeerscheinungen wie zum Beispiel Burn-out, Vereinsamung, Sucht etc. reduziert werden; den Betroffenen geht es schlicht besser. Damit einhergehend kann sich bei den Sozialversicherungen und Umfang in Zukunft wahrscheinlich Aufwand für langfristige Rentenleistungen reduzieren.

Wie können Sie den Erfolg der neuen Sprechstunde unterstützen?

Wenn Sie Patienten betreuen, bei denen Sie sehen, dass die bisherige Arbeitsbelastung im identischen Rahmen und Umfang in Zukunft wahrscheinlich Probleme bereiten wird, so können Sie auf die Sprechstunde berufliche Wiedereingliederung verweisen und als Arzt, im Einverständnis mit dem Betroffenen, diesen auch anmelden (Anmeldeformular auf der Website von CURA: www.begegnungszentrum-cura.ch).

Stéphanie Staub-LeibundGut, Leiterin Unternehmensentwicklung, Qualität und Compliance

Personelles

Sonja Balmer



Nach ihrer Schulzeit in Freiburg in Breisgau begann Sonja Balmer eine Ausbildung zur Krankenschwester in München. Die Weiterbildung zur Fachfrau Operationstechnik

erfolgte im Kinderspital in Basel und im Universitätsspital Basel. Später war sie im Universitätskinderspital beider Basel UKBB tätig und konnte sich nebenbei in der Infektionsprävention weiterbilden. Um in diesem Fachgebiet Berufserfahrung zu sammeln, wechselte sie neben der Tätigkeit im Operationssaal mit einem 40-Prozent-Pensum in die Spitalhygiene. Frau Balmer hat am 1. September 2020 als Leiterin Spitalhygiene begonnen.

Beförderungen

Dr. Davide Spica wurde per 1. November 2020 zum Oberarzt Allgemeine Innere Medizin befördert. Per 1. Januar 2021 werden Dr. Martin Bosl und Dr. Waltraud Remmele zu Leitenden Ärzten Urologie, Dr. Thomas Schmid wird zum Leitenden Arzt Onkologie/Hämatologie befördert. Wir gratulieren herzlich.

Dr. Jan Reichmann



Dr. Reichmann ist in Lindau am Bodensee aufgewachsen. Nach seinem Medizinstudium in Mainz startete er 2011 seine Ausbildung zum Radiologen am Universitätsspital

Basel. Dabei verbrachte er ein Jahr seiner Assistenzarztzeit am Claraspital. Zurück am Universitätsspital Basel begann er 2016 die Ausbildung zum Nuklearmediziner, die er 2019 abschloss. Dr. Reichmann hat am 1. Oktober 2020 als Oberarzt Nuklearmedizin im Claraspital begonnen.

PD Dr. Verena

Geissbühler



PD Dr. Geissbühler arbeitet bereits seit Anfang 2017 zu 20% als Konsiliarärztin Urogynäkologie/Beckenbodenzentrum im Claraspital. Das Medizinstudium absolvierte

sie in Basel. Die ersten Stationen als Assistenzärztin führten sie nach Fribourg, Glarus, Münsterlingen und Frauenfeld. Im Kantonsspital Frauenfeld war sie 18 Jahre lang als Assistenzärztin, Oberärztin und Leitende Ärztin tätig. Weitere Stationen waren Basel, Cape Town, das Hôpital Cantonal Fribourg und seit 2011 das Kantonsspital Winterthur. Seitdem sie 2011 erstmals an einem operativen Camp in Uganda teilnehmen konnte, wurde die Behandlung von Frauen mit geburtsbedingten Fisteln sowie Beckenbodensenkungen zu einer zweiten gynäkologischen Aktivität. PD Dr. Geissbühler beginnt am 1. März 2021 als Leitende Ärztin Gynäkologie Schwerpunkt Urogynäkologie.

Dr. Stefani Parmentier



Dr. Parmentier ist in Aschaffenburg aufgewachsen und hat ihr Medizinstudium in Frankfurt absolviert. Ihre Ausbildung zur Hämatologin schloss sie in Dresden, überwie-

gend an der Universitätsklinik, ab. Nach einem Forschungsaufenthalt im Londoner King's College Hospital war sie am Aufbau einer Abteilung für Hämatologie/Onkologie und Palliativstation einschliesslich des hämatologischen Speziallabors in Winnenden bei Stuttgart beteiligt, das nach kurzer Zeit als «MDS Center of Excellence» sowie onkologisches und hämatologisches Zentrum zertifiziert wurde. Dr. Parmentier wird ihre Stelle als Leitende Ärztin Hämatologie am 1.1.2021 antreten.

Weiterbildung für Ärzte

Claraspital / Rapportraum, 5. Stock Tumorboard

Gastrochirurgisches und allgemeines Tumorboard: jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7.30–8.15 Uhr
Senologisches Tumorboard: jeweils Dienstag 16.45 Uhr
Urogenitales Tumorboard: jeweils Freitag 12.15 Uhr

Claraspital, Auditorium, 5. Stock

7.30–8.15 Uhr, Kaffee/Gipfeli ab 7.15 Uhr

ClaralInfo – Interdisziplinäre Fortbildung für Ärzte

4.12.2020: Diabetes – eine Herzensangelegenheit (Einstellung kardiovaskulärer Risikofaktoren bei Diabetes Patienten), Dr. med. Bà Thanh-Trúc Ngô

Impressum

Herausgeber

St. Claraspital, Basel
www.claraspital.ch

Konzeption, Prepress

swissprofessionalmedia AG
Medical Tribune

Gestaltungskonzept

Multiplikator AG, Basel

Redaktion

dieter.koeberle@claraspital.ch
thomas.peters@claraspital.ch
beatrice.sonderegger@claraspital.ch
petra.genetzky@medical-tribune.ch

Druck

Tanner & Bosshardt AG, Basel

© Nachdruck nur mit
Nennung der Quelle